

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 37 (1980)
Heft: 5

Rubrik: Aus dem Leserkreis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lung über Hormon- und Chemotherapie bei Diabetes insipidus, also bei Zuckerkrankheit.

Natürliche Therapie

Was mir darin besonders mangelhaft erschien, war die ungenügende Bezugnahme auf die dringende Notwendigkeit reichlicher Bewegung zur genügenden Sauerstoffaufnahme sowie zur Anregung des Kreislaufes, und zwar vor allem im harzigen Duft der Nadelholzwälder. Tatsächlich schenkte man dieser heilsamen Therapie viel zu wenig Beachtung, so dass eigentlich ihre verdiente Berücksichtigung bewusst oder unbewusst ausblieb. Gerade solche natürlichen Heilfaktoren sollten jedoch berücksichtigt werden, weil sie durch die heutigen, unnatürlichen Lebensverhältnisse ohnedies allzusehr verdrängt worden sind.

Günstige Diät

Noch naheliegender wäre bei dieser Krankheit die Beachtung einer heilsamen Diät. Um der Acetonbildung entgegenwirken zu können, sollte diese unbedingt eiweissarm sein. Widersprechend wirkt sich bei der Zuckerkrankheit das starke Verlangen nach reichlicher Nahrungsaufnahme aus, obwohl die Heilwirkung auf äusserst massvoller Sättigung beruht. Da nun aber vitalstoffreiche Salate und anderweitige Rohkostdiät günstig wirken, darf der

Kranke gerade davon einmal genug essen und es sollte deren täglicher Genuss stets ermöglicht werden.

Spezialkräuter und Rohkaffee

Zu empfehlen sind auch jene Kräuterarten, die insulinhaltig sind, wie Bohnenschalen und Heidelbeerblätter. Man bereitet daraus einen Tee, den man mit Molkosan leicht säuert, denn all das wirkt sich für die Bauchspeicheldrüse sehr gut aus. Noch ein weiteres heilsames Mittel verschafft uns Tee aus gemahlenem Rohkaffee nach der Beschreibung in den «Gesundheits-Nachrichten» vom Januar 1979, Seite 6. Dadurch wird uns nämlich meistens ermöglicht, das Insulin oder eine Hormon- und Chemotherapie abzubauen, was allerdings unter guter Blutzuckerkontrolle zu geschehen hat. Erst kürzlich teilte mir eine Bekannte mit, dass sie durch das schluckweise Trinken von täglich zwei oder drei Tassen Rohkaffeetees, zusammen mit der Beachtung der anderen Ratschläge, vollen Erfolg erzielt habe. Der Zuckerkranke muss dabei nur stets unter kundiger Kontrolle verbleiben. Hat sich der Blutzucker normalisiert, dann kann er auch den Tee langsam abbauen. Sollte indes der Blutzucker wieder etwas ansteigen, dann ist es ratsam, mit der empfohlenen Therapie erneut zu beginnen und sie weiterzuführen, bis der Körper keine zusätzliche Hilfe mehr benötigt.

Aus dem Leserkreis

Molkosan als zuverlässige Hilfe

Anfangs März fühlte sich Herr K. aus St. veranlasst, folgenden Bericht zuzusenden. Er lautete: «Ich bin jetzt 70 Jahre alt und möchte Ihnen diesen Kurzbericht für die «Gesundheits-Nachrichten» zusenden. Molkosan mit Kräutern wirkt bei Hals- und Mandelentzündung über Nacht. – Ich nehme seit 10 Jahren zwei Teelöffel unverdünnt von diesem Mittel ein, und am nächsten Morgen ist die Entzündung weg. Bei Durchfall geht es mit zwei Teelöffeln unverdünnten Molkosans genau so schnell.»

Laut diesen Erfahrungen gibt es also auch im Lager des Naturheilverfahrens Mittel, die in befriedigender Weise rasch und dennoch risikolos zu wirken vermögen. Wie ersichtlich, möchte Herr K. auch anderen ihren Nutzen zugute kommen lassen.

BIOCHEMISCHER VEREIN ZÜRICH

Oeffentlicher Vortrag:

Dienstag, den 20. Mai, um 20 Uhr

im Restaurant «Löwenbräu Urania», 1. Stock.

W. Nussbaumer spricht über:

«Das Blut und die Nährsalze».
